

	<p>Objekt: Abgaskrümmer</p> <p>Museum: Zentrum Stadtgeschichte Ingolstadt Auf der Schanz 45 85049 Ingolstadt zentrumstadtgeschichte@ingolstadt.de</p> <p>Sammlung: Handwerk und Industrie</p> <p>Inventarnummer: 2737, 2773, 2805, 8444</p>
--	---

Beschreibung

Ingolstadt, Gießerei 1995, Sandkern für einen Abgaskrümmer

Der Arbeitsprozess in der Gießerei der „Deutsche Spinnereimaschinenbau AG Ingolstadt“ (DESPAG, ab 1938 Schubert & Salzer) kann immer nur punktuell in der Museumssammlung dokumentiert werden.

Der Werdegang eines Produkts ist noch am ehesten am Beispiel von Abgaskrümmern nachvollziehbar. Da sie in Verlorener Form hergestellt wurden, ist nur der Sandkern (Inv.Nr. 2737) für die benötigten Hohlräume erhalten. Als Halbfertigprodukt (Inv. Nr. 2773) ist ein Gussteil überliefert, wie es aus dem Ofen kommt. Es zeigt noch alle Schlackenläufe ohne jede Bearbeitung. Der Rohabguss (Inv.Nr. 2805) ist gestrahlt, das Anschnittsystem ist aber noch nicht abgetrennt. Das Fertigprodukt (Inv.Nr. 8444), getrennt von den Anschnitten, ist geschliffen und geputzt, also ohne Restgrate, die mit der Handschleifmaschine entfernt worden sind.

In der Schausammlung des Stadtmuseums ist bislang nur ein Fertigprodukt zu sehen: ein Abgaskrümmer zum Einbau in den AUDI 100.

Grunddaten

Material/Technik: Formsand, Gusseisen
Maße:

Ereignisse

Hergestellt wann
wer Schubert & Salzer Firmengruppe

	wo	Quartier G Alte Gießerei
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Ingolstadt
[Zeitbezug]	wann	20. Jahrhundert
	wer	
	wo	
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Schubert & Salzer Firmengruppe
	wo	

Schlagworte

- Automobilindustrie
- Bauteil (Technik)

Literatur

- Gerd Riedel (2019): Eine Fabrik im Museum – Die Ingolstädter Gießerei. Ingolstadt, S. 71-106